

## **Erfahrungsbericht der HKBU im Wintersemester 2017/18**

### Vorbereitung Auslandsaufenthalt

Meine Wahl für mein Auslandssemester fiel unter anderem aufgrund positiver Berichte anderer Studierende auf die Hong Kong Baptist University (HKBU). Woraufhin ich meine Bewerbung, die sich aus einem Motivationsschreiben und einem Lebenslauf auf englisch zusammenstellt, bei dem International Office der Georg-August Universität Göttingen eingereicht habe. Das Bewerbungsverfahren für die HKBU verlief problemlos und auch die Zusage auf einen Studienplatz erhielt ich zügig. Nachdem Ihr auch die Zusage an der HKBU bekommen habt, beginnt die weitere Planung, wobei vor allem das Finanzielle eine Rolle spielt. Diesbezüglich empfehle sich möglichst zeitnah für alle Förderprogramme/ Stipendien (z.B. PROMOS) zu bewerben. Formalitäten bezüglich des Wohnheims- und der Visabewerbungen wurden von den International Offices beider Universitäten abgewickelt. Die geforderten Dokumente müssen dann per E-Mail eingereicht werden. Zudem gab es bezüglich der Wohnheimbewerbung Umfragen, die sich unter anderem auf deinen zeitlichen Schlafrhythmus beziehen, um die Zusammenstellung der Mitbewohner\_innen zu optimieren. Man sollte sich über eine Zusage für das Wohnheim etwa vier Wochen vor Reiseantritt einstellen. Vor meiner Abreise kümmerte ich mich um die notwendigen Impfungen, eine Auslandskrankenversicherung (Hanser Merkur), Kreditkarte (DKB) und einen Reiseführer über Hong Kong, um mir ein Basicwissen anzueignen und eine To-Do Liste für den Besuch von Sehenswürdigkeiten zu erstellen.

Die HKBU hat außerdem über Facebook eine Gruppe gegründet, damit eine anfängliche Vernetzung zwischen den Internationals stattfinden kann. Der Name der Gruppe lautet „HKBU Incoming Exchange“.

### Ankunft in Hong Kong

Ich bin mit meinem Mitaustauschstudenten aus Göttingen, mit dem ich vorab gemeinsam viele organisatorische Angelegenheiten für das Auslandssemester geklärt habe, mit FINAIR über Helsinki nach Hong Kong gereist. Nachdem wir am International Airport in Hong Kong angekommen sind, wurden wir von Studierenden der HKBU in Empfang genommen. Gemeinsam mit diesen sind wir dann mit einer Reihe weiterer Internationals zum Campus der HKBU gefahren, auch diese Fahrt wurde von der HKBU organisiert. Direkt nach der Ankunft

an dem in campusnähe gelegenen Wohnheim, wurden wir mit ein paar wichtigen Chipkarten versorgt, dazu gehören zum einen der Studierendenausweis und zum anderen die Zimmerkarte. Nachdem wir kurzerhand unser Gepäck in unseren Zimmern verstaut haben, ging es auch direkt weiter. Gemeinsam mit den Student Ambassadors der HKBU haben wir uns auf dem Weg zu IKEA begeben und mit Kissen, Decken und sonstigen Haushaltsutensilien eingedeckt. Dazu sollte gesagt werden, dass neben dem Mobiliar und der Matratze nichts weiter in dem ca. 12qm großen Zimmer aufzufinden ist.

An den darauffolgenden Tagen ereignete sich die Orientierungsphase, dieses Begrüßungsprogramm soll die internationalen Studierenden auf den Uni Alltag und das Leben in dem Stadtstaat Hong Kong vorbereiten. Am letzten Tag dieses Programmes wurde eine Sightseeingtour und ein formelles Mittagessen mit international Dozierenden der HKBU organisiert. Alles in allem wurden die Orientierungstage der HKBU sehr entspannt gestaltet und stellte eine gute Basis für ein lockeres Kennenlernen unter den Austauschstudierenden dar.

### Auslandsaufenthalt Hong Kong

Die universitären Veranstaltungen der HKBU sind durchweg Pflichtveranstaltungen. Die Kurse finden dabei an unterschiedlichen Gebäuden des Campus' statt. Ich hatte meine Kurse meistens im AAB, was den Zentralcampus der Uni darstellt. Die Struktur der Kurse ist auf eine interaktive Mitarbeit ausgelegt. Die Kursgröße beträgt meistens nicht mehr als 30 Studierende, was einen persönlichen Kontakt mit den Dozierenden ermöglicht. Wenn man neben der Uni viel unternehmen und reisen möchte, empfehle ich vier Kurse á drei Credits zu absolvieren. Wenn man die Universitätsstrukturen zwischen der Georg-August Universität und der HKBU vergleicht, dann fällt auf, dass die Abgaben an Quizzes, Essays und Assignments an der HKBU eher innerhalb des Semesters sind, weswegen die finale Klausurenphase meiner Ansicht nach nicht so stressig war, wie die in Deutschland. Mit einem guten Zeitmanagement bekommt man all diese Abgaben innerhalb des Semesters mitsamt eines ereignisreichen Aufenthalts gut unter einen Hut. Alles in allem sind die erzielten Noten im Durchschnitt auch besser als in Deutschland.

Wie bereits erwähnt, habe ich mich für die Unterkunft im Wohnheim auf dem Campus entscheiden. Diese Entscheidung hatte ihren Ursprung in der Tatsache, dass Hong Kong den

größten Mietspiegel der Welt hat und die Miete im Wohnheim mit ca. 900€ für vier Monate eine sehr günstige Wohnoption darstellt. Zudem wird einem der Zugang mit den auf dem Floor wohnenden Locals und anderen Internationals erleichtert.

Die Infrastruktur in dem Stadtstaat ist der Wahnsinn. Die MTR (U-Bahn) Map ist sehr übersichtlich und man steigt sehr schnell durch die Struktur Hong Kongs durch, weshalb ich recht schnell zurecht gekommen bin, in einem Stadtstaat von dem man eine absolute infrastrukturelle Überforderung erwarten würde. Der öffentliche Nahverkehr wird dabei mit der Student Octopus Card bezahlt, der den Fahrtpreis um bis zu 50% vergünstigt. Diese Bahnkarte kannst du an jeder MRT-Station mit einem Dokument der HKBU beantragen, jedoch ist die Bearbeitungszeit dieser Student Card sehr lange, weswegen du davor eine Standard-Octopus Card nutzt.

### Fazit

Alles in allem hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Besonders gut fand ich den abwechslungsreichen Alltag in Hong Kong und die Erfahrung an einer anderen Universität auf einer anderen Sprache zu studieren. Zudem stellt Hong Kong einen Dreh- und Angelpunkt für Reisen im Bereich Asiens dar, was von einer Vielzahl international Studierender genutzt wurde. Auch mich verschlug es an viele Orte, wie unter Anderem Malaysia (Borneo), Südkorea (Seoul), Philippinen (Bohol), China (Peking, Shanghai), Thailand und Kambodscha.

Ich kann jedem der Interesse an einer Kultur, die sehr anders von der Europäischen ist, fasziniert von atemberaubenden Landschaften ist und Lust auf den Ausbruch aus dem komfortablen Alltagsdschungel hat, ein Auslandssemester an der HKBU empfehlen.



